

KLIMASCHUTZ IN WADGASSEN

Der Klimawandel – Ein Problem unserer Zeit?

Kaum ein Thema bewegt die gesellschaftliche Debatte so stark wie der Klimawandel. Deswegen möchte die Gemeinde Wadgassen durch ihren neuen Klimaschutzmanager Christian Schnadinger regelmäßig auf die Entwicklungen und Hintergründe des Klimawandels und Klimaschutzes aufmerksam machen und die Bevölkerung vor Ort auch konkret informieren.

Fast täglich erreichen uns weltweit Meldungen über extreme Dürre, langanhaltende Hitzeperioden oder plötzlich auftretende Starkregenereignisse, die innerhalb kurzer Zeit ganze Landstriche unter Wasser setzen, wie es beispielsweise im letzten Herbst in unserer Partnerstadt Arques der Fall war. Auch das Abschmelzen der Gletscher in unseren Alpenregionen ist ein deutlich erkennbares Anzeichen, das mit der Erwärmung unseres Planeten einhergeht.



Hochwasser in Arques, 2023

Aber auch in unserer Region lassen sich die Folgen des Klimawandels nicht wegdiskutieren. So war laut dem Deutschen Wetterdienst „mit einer Mitteltemperatur von 10,6°C das Jahr 2023 in Deutschland das bisher wärmste Jahr seit dem Beobachtungsbeginn 1881“.

Die Anzahl der Hitzetage (>30°C) haben sich seit den 1950er Jahren mehr als verdreifacht und führen zu erheblichen gesundheitlichen Belastungen. Starkregenereignisse und Überflutungen sind längst nicht nur Meldungen aus fernen Regionen, sondern ereignen sich auch „vor unserer Haustür“.

Auch der Februar 2024 geht in die Geschichtsbücher ein (SR Bericht vom 28.02.2024). Mit einer Mitteltemperatur von 6,6 °C war er so mild wie noch kein Februar zuvor. Zum Vergleich: Die Mitteltemperatur Februar im Referenzzeitraum 1961-1990 betrug lediglich 0,4°C – also ein Plus von 6,2°C! Und das Saarland war sogar mit 7,2°C hinter Nordrhein-Westfalen das zweitwärmste Bundesland und mit einer rekordverdächtigen Niederschlagsmenge von 123 Litern pro Quadratmeter nicht zu toppen! Ein Winter, wie wir ihn kennen? Sicher nicht!

Aber warum ist erst jetzt der Klimawandel in aller Munde? Warum ist man dem nicht schon früher begegnet? Nun, vor den Folgen der globalen Erwärmung und dem damit verbundenen Klimawandel warnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler schon seit Ende der Siebziger Jahre. Schon damals zeigten die globalen Wetteraufzeichnungen einen deutlichen Trend nach oben. Aber die Weltgemeinschaft stand im Fokus der Globalisierung und der ständig fortschreitenden Industrialisierung, so dass diese Rufe weitgehend verhallten. Erst mit völkerrechtlichen Vereinbarungen auf globaler Ebene wurde das Thema langsam in die Köpfe der Politikerinnen und Politiker und in die Öffentlichkeit getragen. Als wesentliche Meilensteine sind hier z.B. der Weltgipfel von Rio (1992), die 1. Vertragsstaatenkonferenz in Berlin (COP I, 1995) oder das Kyoto-Protokoll (COP III, 1997) zu nennen.

Aber erst beim Pariser Klimaschutzabkommen (COP21, 2015) wurde erstmals eine völkerrechtlich verbindliche Einigung getroffen, die Erderwärmung auf deutlich unter 2°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Darüber hinaus sollen sich die Staaten bemühen, den Temperaturanstieg unter 1,5°C zu halten! Diese Ziele wurden bei der letzten Weltklimakonferenz 2023 in Dubai (COP28) bestätigt und es gab eine „Absichtserklärung“ zum

Ausstieg aus den fossilen Energieträgern. Genügt das, um das Ruder um zu reißen?

In 2023 lagen die globalen Durchschnittstemperaturen um +1,48°C über dem vorindustriellen Niveau (Copernicus)! Da aber weltweit die CO₂-Emissionen mit 40,2 Mrd. to (Statistica) 2023 einen neuen Höchstwert erreicht haben, muss man davon ausgehen, dass auch die globale Temperatur in 2024 weiter steigt!

Sie haben Fragen, Anregungen oder Ideen für den Klimaschutz in Wadgassen? Der Klimaschutzmanager der Gemeinde, Christian Schnadinger, freut sich über Ihre Rückmeldungen und Beteiligungen zu diesem Thema.

Diesen und zukünftige Artikel finden Sie ab sofort auch unter:

www.wadgassen.de/klimaschutz



Christian Schnadinger
Eimersbergstraße 7
66787 Wadgassen

Mail:
christian.schnadinger@wadgassen.de